

Quer durchs Land

- der „mag's“ -Wanderführer



SR[®]
FERNSEHEN

Mein
Saarland

Vorwort

Liebe mag's-Freunde, liebe Wander-Fans,

Wandern wird als Freizeitvergnügen beziehungsweise Trendsportart immer beliebter – und zwar quer durch alle Altersklassen. Insbesondere das Saarland hat sich in den letzten Jahren einen hervorragenden Ruf als Wanderregion erworben. Die in dieser Broschüre beschriebenen Routen wollen nicht in Konkurrenz zu den zahlreichen Premiumwanderwegen treten. Ganz im Sinn der mag's-Philosophie gehen unsere Reporter eigene Wege: sie haben gründlich recherchiert und eigene Wanderungen zusammengestellt, denen eins gemeinsam ist: sie führen Sie zu besonderen Orten und besonderen Menschen, die Sie sonst vielleicht nie kennengelernt hätten. Und sie vermitteln dabei saarländische Tradition, saarländische Eigenheiten, saarländische Geschichte.

Das bedeutet aber auch: die meisten Routen bzw. Routenteile haben unsere Reporter mit Unterstützung ortskundiger Wanderfreunde ganz individuell zusammengestellt, es gibt demzufolge keine entsprechende Beschilderung an den Wegen. Auch die Begehbarkeit einzelner Teilstrecken kann nicht in jedem Fall garantiert werden. Ebenso können einzelne Strecken nicht für Jedermann geeignet sein – bitte schätzen Sie Ihre Leistungsfähigkeit, Ihre Wandererfahrung und mögliche Gefahren selbst realistisch ein. Die Liste der Sehenswürdigkeiten und Einkehrmöglichkeiten wurde subjektiv und ohne Anspruch auf Vollständigkeit zusammengestellt, sie sagt nichts über deren Qualität oder die Qualität der nicht aufgeführten Gastronomiebetriebe bzw. Sehenswürdigkeiten aus.

Viel Spaß bei der Lektüre und beim „Nachwandern“ wünscht Ihnen Ihr mag's-Team



Willibrord Ney
Leiter Programmgruppe
Landesmagazine Fernsehen, regionale Kultur

PS: Bis in die zweite Jahreshälfte 2013 können Sie unsere beiden Wandersendungen, auf denen diese Broschüre basiert, in der SR-Mediatheak streamen. Wählen Sie die mag's-Ausgaben vom 12. Juli 2012 bzw. 4. Oktober 2012.

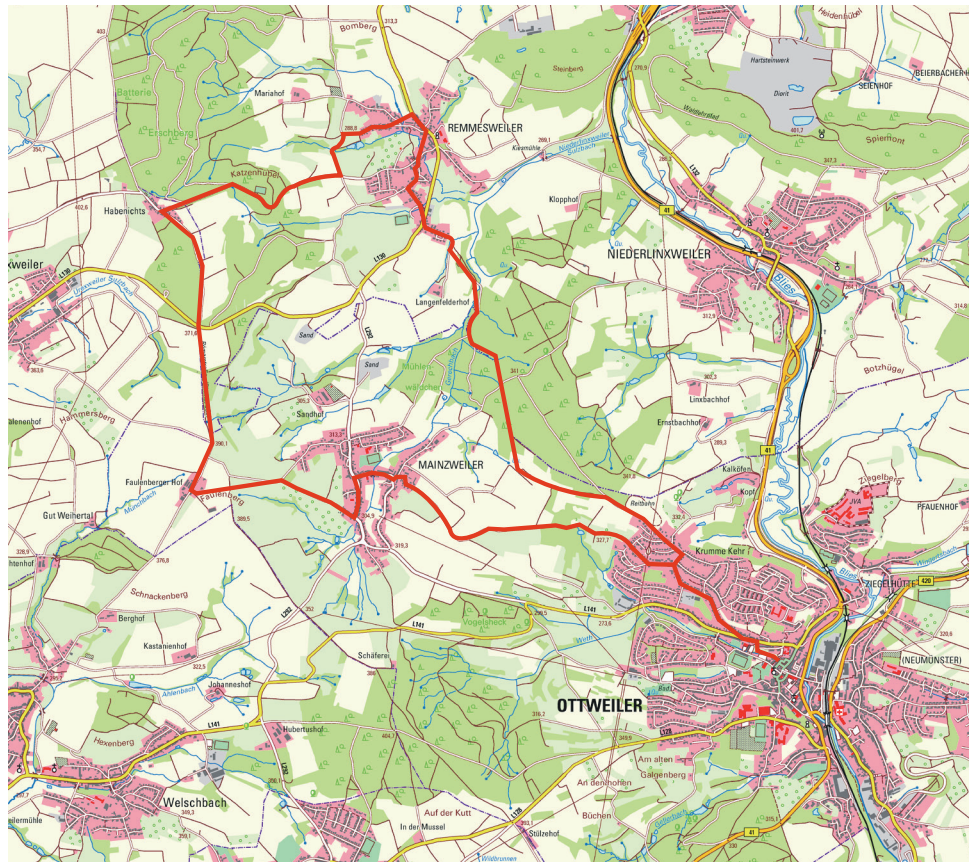
Route 6: Geschichte, Nostalgie, Genuss -
Die mag's-Wandertour rund um Ottweiler

mag's Wanderroute Nr. 6:

MAGAZIN SAAR

Geschichte, Nostalgie, Genuss -

Die mag's-Wandertour rund um Ottweiler



Unser Reporter Martin Honnigfort wurde begleitet von Stadtführer Dieter Bettinger und Heimatforscher Werner Butz.

Die Wanderung fand im November 2011 statt.

Im historischen Stadtkern von Ottweiler trifft mag's-Reporter Martin Honnigfort Dieter Bettinger. Gemeinsam mit dem Stadtführer geht's hinauf in luftige Höhen: auf den ehemaligen Verteidigungsturm der Stadtbefestigung von Ottweiler, der zugleich der höchste Punkt der Innenstadt ist. In 25 bis 30 Metern Höhe hat man einen atemberaubenden Blick auf die historische Altstadt mit ihren prachtvollen Fachwerkhäusern.



Blick vom Verteidigungsturm der Stadtbefestigung in Ottweiler auf die historische Altstadt.

Hier beginnt die 17 Kilometer lange Rundwanderung von Ottweiler über Remmesweiler und Mainzweiler und wieder zurück nach Ottweiler.

In den Wäldern Richtung Remmesweiler treffen Martin Honnigfort und sein Begleiter auf Werner Butz und Hermann Welter aus Mainzweiler. Die beiden beschäftigen sich mit der Dokumentation der 300 Jahre alten Grenzsteine zwischen Remmesweiler und Mainzweiler.



Zwischenstopp der Wandergruppe am Grenzstein Nr. 3 aus dem Jahre 1763 an der Grenze von Niederlinxweiler nach Mainzweiler.

Auf der Suche nach weiteren Grenzsteinen durchqueren die vier Männer den Buchenwald – und werden fündig! Heimatforscher Werner Butz erklärt die Einschläge auf dem entdeckten Stein: Die Zahl 3 weist auf den dritten Grenzstein hin, der hier gesetzt wurde. NL steht für Niederlinxweiler, MW für Mainzweiler. Die Jahreszahl 1763 dokumentiert, wann der Grenzstein zwischen Niederlinxweiler und Mainzweiler gesetzt wurde.

Im Wald gibt es noch weitere interessante Zeitdokumente zu entdecken, zum Beispiel die Absturzstelle eines Jagdbombers aus dem Zweiten Weltkrieg.



Martin Honnigfort (l.) und seine Begleiter im Wald Richtung Remmesweiler auf der Suche nach dem 1944 abgestürzten Jagdbomber.

Außerdem gibt eine kaum sichtbare Trasse Hinweise darauf, dass durch den Wald einst eine Bahn fuhr. 1939 und 1940 baute die deutsche Wehrmacht im Schutz des Waldes Kleinbahnen, die der gegnerischen Aufklärung verborgen bleiben sollten. Die Alliierten kannten zwar die Haupteisenbahnlinien, die Kleinbahnen jedoch waren nirgendwo offiziell verzeichnet.

Das malerische Dörfchen Remmesweiler ist die nächste Station der Wandertruppe. Wunderschöne alte Bauernhäuser säumen die Gässchen und Straßen, die durch das Dorf führen.



Besuch bei Uwe Zimmermann in Remmesweiler, dessen Bauernhaus im Jahr 2002 als schönstes Bauernhaus ausgezeichnet wurde.

In Remmesweiler lebt Uwe Zimmermann, dessen Haus 2002 als schönstes Bauernhaus des Saarlandes prämiert wurde. Es gehört zur Gruppe des „Südwestdeutschen Bauernhauses“, auch „Südwestdeutsches Einhaus“ genannt.

Uwe Zimmermann hat aber noch mehr zu bieten: Er sammelt alte Autos, vornehmlich alte Busse. Die Oldtimer aus den 60er Jahren vermietet er für diverse Anlässe. Nicht zuletzt bei Hochzeiten und Firmenfeiern sind die Fahrzeuge sehr begehrt.



Zu Gast bei Bauernhaus- und Oldtimer-Besitzer Uwe Zimmermann in Remmesweiler.

Weiter geht's Richtung Mainzweiler. Auf dem Weg dorthin können Wanderer den wunderschönen Fernblick über die Götterborner Höhe bis hin zum Schaumberg genießen. Zu sehen sind unter anderem der Fernsehturm, die alte Grube und die Windräder von Namborn.



Die Wandergruppe unterwegs Richtung Mainzweiler, Blick auf den Höcher Berg.

Auf dem Faulenberger Hof in Mainzweiler treffen die Wanderer auf Josef Rose. Dieser widmet sich seit 1985 einem ganz besonderen Hobby: der Zucht von Island-Pferden. Auf über 50 Hektar können die Tiere grasen und sich austoben.



Martin Honnigfort zu Gast auf dem Faulenberger Hof in Mainzweiler.

Wild geht es auch im Hühnerstall des Bauernhofes zu. Für diesen ist der Geflügelzüchter Stefan Rose zuständig. Etwa 16.000 Eier werden hier täglich produziert. Diese können auf verschiedenen Märkten oder auf dem Hof selbst gekauft werden. Über Wiesen und Felder führt die Wanderung zurück zum Ausgangspunkt: Der historischen Stadtmitte von Ottweiler.

Weitergehende Informationen:

Sehenswürdigkeiten

Historischer Glockenturm von Remmesweiler

Der Glockenturm wurde 1818 erbaut und gilt als das Wahrzeichen von Remmesweiler. Vor dem Turm befindet sich ein Denkmal für die Gefallenen und Vermissten des Ersten Weltkrieges, das 1929 von der Gemeinde errichtet und später erweitert wurde.

Obstbrennerei Rose

Faulenberger Hof
66564 Ottweiler-Mainzweiler
Tel. 06824-2305
www.brennerei-rose.de

Die Obstbrennerei ist ein ganz besonderer Produktionszweig des Faulenberger Hofes. 1936 von dem Schäfer Franz Rose gegründet, wird sie heute in der dritten Generation von dessen Enkelin Petra Rose weiterbetrieben. Es werden ausschließlich einheimische Obstsorten verarbeitet. Hergestellt werden Edelbrände und Liköre.

Geflügelhaltung Rose

Faulenberger Hof
66564 Ottweiler-Mainzweiler
Tel. 06824-3203
Verkauf von 12 bis 16 Uhr nach telefonischer Absprache
www.oekoland-rose.de

Grabhügel auf dem Faulenberg

In unmittelbarer Nähe der Römerstraße befinden sich auf dem Faulenberg vier Grabhügel, die von den Römern „Tumuli“ genannt wurden. Sie waren schon zur Zeit der keltischen Besiedlung angelegt und sind möglicherweise bis in die Römerzeit hinein genutzt worden.

Keltengrab in der Friedhofshalle von Mainzweiler

Siebzehn auf dem Friedhof von Mainzweiler entdeckte Keltengräber belegen, dass in der Umgebung wohl eine der bedeutendsten spätlatènezeitlichen Nekropolen unseres Raumes liegt. In jedem Grab wurden zwischen 3 bis 7 Tongefäße und unterschiedliche Metallgegenstände in Form von Nägeln, Rasiermessern, Armreifen, Schwertern und Nähnadeln gefunden. Das Keltengrab Nr. 7 wurde in der Friedhofshalle rekonstruiert und kann dort besichtigt werden. Die anderen 16 Gräber befinden sich im Museum für Vor- und Frühgeschichte in Saarbrücken.

Alte Mühle zwischen Remmesweiler und Oberlinxweiler

Die um 1700 erbaute ehemalige Getreidemühle wurde über das vom Sulzbach abgezweigte Wasser des noch gut erhaltenen Mühlengraben betrieben. Sie besitzt ein oberschlächtiges Wasserrad sowie ein noch funktionstüchtiges Mahlwerk. Früher nutzte man dort die Möglichkeit zur eigenen Stromerzeugung aus Wasserkraft.

Einkehrmöglichkeiten

Gasthaus Zum Dorfbrunnen

Dr.-Franz-Schmitt-Straße 7
66606 St.Wendel-Remmesweiler
Tel. 06851-85657
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag von 13.30 Uhr bis 1.00 Uhr, Sonntag von 10.30 Uhr bis 14 Uhr und von 16.30 bis 1 Uhr
Ruhetag: Montag

Gasthaus Schäfer

Dr.-Franz-Schmitt-Straße 8
66606 St.Wendel-Remmesweiler
Tel. 06851-4865
Öffnungszeiten: Donnerstag von 11 Uhr bis 14 Uhr und ab 16.30 Uhr, Freitag ab 18 Uhr, Samstag ab 11 Uhr, Sonn- und Feiertags ab 17 Uhr und nach Absprache
www.scheffes.de

Pizzeria Quattro Mori

Im Obereck 5
66606 St.Wendel - Remmesweiler
Tel. 06851-6313

Gasthaus Zur Linde („Haus der Festlichkeiten“)

Hauptstraße 60
66564 Mainzweiler
Tel. 06824-3112
Öffnungszeiten: Täglich ab 17 Uhr, sonn- und feiertags ab 11.30 Uhr und nach Absprache
www.zurlinde-mainzweiler.de

Restaurant Römerkastell

Habenichts
66646 Urexweiler
Tel. 06827-655
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag ab 16 Uhr, sonntags von 11 Uhr bis 16 Uhr
Ruhetag: Montag
www.restaurant-roemerkastell.de



Impressum:

Herausgeber: Saarländischer Rundfunk, Oktober 2012

Redaktion: Willibrord Ney

Wanderberichte: Barbara Gensch, Martin Honnigfort, Wolfram Jung, Willibrord Ney, Moritz Rödle, Tobias Seeger, Norman Striegel

Gestaltung: SR-Grafik | Stefan Blum

Druck: repa druck, Ensheim

Fotos sind aus den Fernsehbeiträgen entnommen.

